

Einführung

- > Die revidierte schweizerische Eidgenössische Prüfung Humanmedizin (EP) wurde 2011 eingeführt
- > Die Prüfung besteht aus einer landesweiten praktischen Prüfung (OSCE) und einer landesweiten schriftlichen Prüfung
- > Nach drei erfolgreichen Durchgängen erschien es sinnvoll mit den bildungspolitischen Entscheidungsträgern und Experten den aktuellen Stand zu reflektieren

Forschungsfragen

Aus Sicht der Experten und Entscheidungsträger:

- > Welches sind die **Stärken** der EP?

- > Bestehen **Einflüsse** durch die EP auf die Fakultäten?
Wenn ja, welche?

- > Welches ist der **Weiterentwicklungsbedarf** der EP?

Methoden

- > **Vier Fokusgruppen-Diskussionen** (4-9 Teilnehmer pro Gruppe, n=25)
 - 1) Nationale Arbeitsgruppe “clinical skills”
 - 2) Nationale Arbeitsgruppe “multiple choice”
 - 3) Vizedekane der Medizinischen Fakultäten
 - 4) Weitere Entscheidungsträger (BAG, etc.)

- > Durchführung entsprechend etablierter Standards (Stahlmeijer et al. 2014)

Methoden

> Fokusgruppen-Diskussionen

- Moderierte Kleingruppendiskussion anhand Fragenleitfaden
- Audio-/Videoaufzeichnung der Diskussionen
- Wörtliche Transkription
- Thematische Analyse
- Zusammenfassungen an TN

Übersicht der Ergebnisse

- > Die Analyse führte zu 22 Themen.
- > Diese konnten folgendermassen gruppiert werden:

Übersicht der Ergebnisse

- > **Die Analyse führte zu 22 Themen.**

- > **Diese konnten folgendermassen gruppiert werden:**
 - **Sechs Stärken**

Übersicht der Ergebnisse

- > **Die Analyse führte zu 22 Themen.**

- > **Diese konnten folgendermassen gruppiert werden:**
 - **Sechs Stärken**

 - **Sechs Einflüsse** und

Übersicht der Ergebnisse

- > **Die Analyse führte zu 22 Themen.**

- > **Diese konnten folgendermassen gruppiert werden:**
 - **Sechs Stärken**

 - **Sechs Einflüsse** und

 - **Zehn Weiterentwicklungsbedürfnisse**

Stärken (1)

- > **Insgesamt wird die Kombination der beiden Formate (MC & OSCE) als adäquat angesehen und sollte beibehalten werden.**

- > **Die MC-Prüfung wird als adäquat angesehen, um kosteneffizient ein breites Spektrum an Anwendungswissen zu prüfen.**

Stärken (2)

- > **Der nationale OSCE wird als eine Verbesserung angesehen im Vergleich zur vorherigen mündlich-praktischen Prüfung.**

- > **Die Zusammenarbeit der Fakultäten wird als wichtig, positiv, konstruktiv und bereichernd angesehen.**

Weiterentwicklungsbedarf (1)

- > **Modifikationen der EP sollten wohlüberlegt und evidenzbasiert sein.**

- > **Die Authentizität mancher Aspekte des OSCE sollten verbessert werden.**

- > **Andere Prüfungsformate sollten erwogen werden, um die Prüfung zu verbessern und ergänzen.**

Weiterentwicklungsbedarf (2)

- > **Da der SCLO die zentrale Grundlage der EP darstellt, sollte er entsprechend weiterentwickelt werden.**

- > **Aktuell existieren kaum Anreize für hochqualifizierte Personen, sich für die Prüfung einzusetzen. Das sollte geändert werden.**

Schlussfolgerungen

- > **Die EP hat Auswirkungen auf die med. Ausbildung in der Schweiz.**

- > **Es besteht Bedarf an Weiterentwicklungen, allerdings sollten diese wohlüberlegt und evidenzbasiert sein.**

- > **Weitere Interessensverteter wie Studierende sollten in zukünftige Studien miteinbezogen werden.**

Qualitativ vs quantitativ

Eher **quantitativ** bei:

- grösseren Teilnehmer-Zahlen
- Zur Bestätigung/ Ablehnung von Hypothesen

Eher **qualitativ** bei:

- kleinen Teilnehmer-Zahlen
- Warum-Fragen
- wenn wenig Literatur zum Thema existiert
- Zur Theorie-Entwicklung (z.B. Grounded Theory)

Bzw. **Mixed-Method**

Beispiele für eigene Publikationen mit Focus Gruppen

Zundel S, Wolf I, Christen HJ, Huwendiek S:

What supports students' education in the operating room? A focus group study including students' and surgeons' views.

The American Journal of Surgery 2015, 210: 951–959

Huwendiek S, Reichert F, Bosse HM, de Leng BA, van der Vleuten CPM, Haag M, Hoffmann GF, Tönshoff B

Design principles for virtual patients: a focus group study among students.

Medical Education 2009, 43: 580–588

Huwendiek S, Duncker C, Reichert F, de Leng BA, Dolmans D, van der Vleuten CPM, Haag M, Hoffmann GF, Tönshoff B:

Learner preferences regarding integrating, sequencing and aligning virtual patients with other activities in the undergraduate medical curriculum: a focus group study.

Medical Teacher 2013, 35: 920-929

Hilfreiche Literatur I

Planung:

Beckman TJ & Cook DA 2007: Developing scholarly projects in education: A primer for medical teachers. Med Teach

Huggett KN et al. 2011: 12 Tipps collaborative research. Med Teach

Durchführung/Methodik:

Ringsted C et al. 2011: The research compass: An introduction to research in medical education: AMEE Guide No. 56. Med Teach

Bordage G 2009: Conceptual frameworks to illuminate and magnify. Med Educ.

Cook DA et al. 2008: Description, justification and clarification: a Framework for classifying the purposes of research in medical education. Med Educ

Krueger & Casey: Focus Groups: A Practical Guide for Applied Research 4th Edition

Hilfreiche Literatur II

Stalmeijer R et al. 2014: Using focus groups in medical education research: AMEE Guide No. 91. Med Teach

Publikation:

Cook DA 2015: Twelve tips for getting your manuscript published, Med Teach

Norman G: Data dredging, salami-slicing, and other successful strategies to ensure rejection: twelve tips on how to not get your paper published. Adv in Health Sci Educ. 2014;19:1-5.

Good advice from the deputy editors of Medical Education. Med Educ. 2012;46(9):828-829.